

Sachsenback: *zieht nun größere Kreise*

Leipzig. (02.11. / mstgt) Die Sachsenback 2004, regionale Fachmesse für das Bäcker- und Konditorenhandwerk, ist nach dreitägiger Dauer am 01. November mit großem Erfolg zu Ende gegangen, wie es im offiziellen Messebericht heißt: «Waren die Vorbereitungen für die Fachmesse mit verhaltenem Optimismus gestartet – schwierige Wirtschaftslage und damit verbundene Auswirkungen auf die Backbranche -- verdeutlichte ihr Verlauf, dass Aussteller und Fachbesucher die Messe als Hoffnungsträger für die Zukunft werten».



Für die rund 280 Aussteller zeichne sich ein positives Nachmessegeschäft ab, wie erste Umfrageergebnisse unter den Besuchern belegten. Die Bereitschaft, in die Betriebe investieren, sei deutlich zum Ausdruck gekommen. Auch die Qualität der Besucher habe zugelegt. Die Zahl der selbstständigen Unternehmer sei ebenso gestiegen wie die Zahl der Besucher, die in der Geschäftsleitung tätig sind.

Unter dem Strich rund 40 Prozent Besucherpotential, das «ausschlaggebend» über Investitionen und Anschaffungen im Unternehmen entscheide. Zusätzlich zur hohen Qualität der Besucher registrierten die Veranstalter eine starke Erweiterung des Einzugsgebiets. Allein ein Fünftel der Besucher habe einen Anreiseweg von mehr als 300 Kilometer auf sich genommen.

Ulrich Kromer, Geschäftsführer der Messe Stuttgart, freute sich über auffällig viele Gäste aus Polen. An den Ständen wurden aber auch Besucher aus Tschechien, der Slowakei, aus Russland und den Niederlanden begrüßt. Für Kromer ein klares Signal, dass «wir eine Fachmesse veranstalten haben, die Mut für die Zukunft macht. Wir haben eine positive Stimmung verspürt, die wir so nicht unbedingt erwarten durften». Das Tor zum Osten sei weit aufgestoßen worden.

Ähnlich sah es Lutz Leiskau, Prokurist bei der Bäko-Zentrale Nord, der auf dem dicht belagerten Stand der Bäko «hervorragende Kontakt- und Gesprächsmöglichkeiten» beobachten konnte. Auch die Vorführungen der Back-Spezialisten aus dem Partnerland Polen im Backforum «sind vom Publikum gut angenommen worden». Nicht nur das, so Leiskau, mit Blick auf die Besuchergruppen aus den Nachbarstaaten: «Der Weg in den Osten und auch zurück ist jetzt breiter geworden».

Für Wolfgang Hesse, Geschäftsführer des Landesinnungsverbands Saxonia, war die Sachsenback eine rundum gelungene Fachveranstaltung, die 94 Prozent der Besucher mit gut bis sehr gut benoteten. Mit dem Gemeinschaftsstand von sechs Bäckerinnungsverbänden aus Mecklenburg-Vorpommern, Berlin-Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen habe die Sachsenback einen weiteren Schritt in die richtige Richtung gemacht.

Ähnlich angetan waren nach Messeangaben die Fachbesucher, von denen sich 40 Prozent zum ersten Mal diese Messe anschauten. 98 Prozent der befragten Gäste wollen die Sachsenback ihren Kollegen weiterempfehlen, für 97 Prozent hatte sich der Besuch gelohnt. 95 Prozent wollen die Sachsenback im kommenden Jahr voraussichtlich wieder besuchen.

An den Messetagen vom 30. Oktober bis 1. November besuchten hochgerechnet rund 14.000 Fachbesucher die zweitgrößte Regionalmesse für Bäcker und Konditoren in Deutschland. Die nächste Sachsenback findet vom 30. Oktober bis 01. November 2005 parallel zur «FleiFa» und «Gäste» in Leipzig statt.